

man den Regenwurm quer durch, so lebt die vordere Hälfte fort, die hintere dagegen stirbt.

Von trockener Witterung ist der Regenwurm eben so wenig ein Freund als von strenger Kälte; daher trifft man ihn im heißen Sommer 6 bis 9 dm, im Winter sogar 3 m tief in der Erde. Die Vermehrung der Regenwürmer ist sehr stark und erfolgt durch Eier, die sie in Klümpchen legen.

In den Eingewänden des Menschen besonders der Kinder, entwickeln sich nicht selten weiche, meist schleimige Würmer. Zu denselben gehören die Spulwürmer und der Bandwurm.

106. Der Blutegel.

Der Blutegel gehört zu den Wärmern, die weder Füße, noch Borsten haben. Er lebt in dem ruhigen Wasser schlammiger Sümpfe und Teiche, deren Grund thonig ist. Bei hellem Wetter rudert er lebhaft umher, bei trübem rollt er sich zusammen. Im Winter gräbt er sich in den Schlamm. Seine Nahrung besteht aus frischem Blute, das er Thieren und Menschen abzupft. Vollgesogen fällt er ab. Bestreut man ihn mit Salz, so gibt er das Blut von sich. Man bewahrt ihn in halbgelüllten Wassergläsern auf. Da er bei Entzündungen durch Entziehung von Blut sehr gute Dienste leistet, so wird er fleißig gezüchtet und weit verschickt. Die besten Blutegel kommen aus Ungarn, Polen und Ostpreußen.

107. Die Trichine.

Die Trichinen oder Haarmwürmer verursachen eine schreckliche Krankheit, die von den Ärzten erst in neuester Zeit erkannt worden ist. Das winzig kleine Würmchen lebt im Fleische mancher Thiere, namentlich der Schweine und Masten. Genießt der Mensch trichinenhaltiges Schweinefleisch, so erkrankt er wech oder weniger schwer; nicht selten tritt der Tod ein. Die Trichinen, welche mit dem genossenen Fleische in den Magen kamen, jechen sich nämlich im Darm des Menschen fest und erzeugen dort lebendige Junge, Hadenwürmchen, wie man sie kleiner kaum kennt. Die alten Trichinen bleiben im Darm, bis sie sterben; die junge Brut aber wandert vom Darm aus in den Körper des Menschen ein; denn in dem Fleische allein treffen die jungen Trichinen eine für ihr weiteres Wachsthum geeignete Wohnstätte. Schon 14 Tage nach der Einwanderung ist das Würmchen ausgewachsen. Nun rollt es sich spiralförmig zusammen, wie eine Uhrfeder, und es bildet sich dann nach und nach um ein jedes Thierchen eine Kapsel aus Kalksalz, so daß es zuletzt in einer Kalkhülle steht, wie ein Vogelci. Sind die Trichinen eingekapselt, so können